



NUTZEN SIE DIE DYNAMIK MIT MICROSOFT DYNAMICS NAV.

Kundenreferenz



Überblick

Land: Deutschland

Branche: Optische Produkte für Augenoptiker und -ärzte sowie Lupen und Lesegläser.

Unternehmen

Das Unternehmen Schweizer wurde im Jahr 1840 in Deutschland gegründet und entwickelte sich von einer Glasschleiferei und der Fertigung optischer Produkte hin zum Anbieter des größten Sortiments für die Versorgung sehbehinderter Menschen im europäischen Raum. Das Unternehmen beschäftigt 100 Mitarbeiter.

Ausgangssituation

Eine bestehende Microsoft Dynamics NAV Umgebung wurde abgelöst durch die neue Version 5.0. In diesem Zuge wurden auch ein neues PPS-Modul sowie die Kosten- und Leistungsrechnung in die ERP-Lösung integriert.

Lösung

Mit der Microsoft Dynamics NAV Lösung arbeiten bei Schweizer 30 Anwender. Unterstützt werden Auftragserfassung, Vertrieb und Rechnungswesen sowie unterschiedliche Fertigungsprozesse.

Nutzen

Hohe Transparenz in den Prozessen und planbares Wachstum auf Basis gesicherter Zahlenwerke sind die Benefits der Lösung. Zusammengehörige Informationen sind heute schneller zur Hand und die Geschwindigkeit des Systems wurde deutlich erhöht.

Transparenz und Einheitlichkeit

„Verschiedene Fertigungsarten und Geschäftsmodelle, Varianten im Vertrieb und in der Fakturierung sowie die teils weltweite Tätigkeit unseres Unternehmens erfordern eine hohe Transparenz bis in die Produktionsprozesse hinein. Gemeinsam mit prisma informatik ist es uns gelungen, die heterogenen Welten von Schweizer in einem einheitlichen System zusammenzuführen. Und dies zu Preisen, die für den Mittelstand attraktiv sind.“

Alfred Schüttinger, Geschäftsführer der A. Schweizer GmbH

Individualität nah am Microsoft Dynamics NAV Standard

Mehr Transparenz in ihre Geschäftsprozesse wollte die A. Schweizer GmbH (Schweizer) bringen. Die bisherige Microsoft Dynamics NAV Lösung war bereits seit dem Jahr 2000 im Einsatz. Verschiedene Systemhäuser hatten diese nach und nach mittels Individualprogrammierungen an die Abläufe des Unternehmens angepasst. Dem tatsächlichen Bedarf wurde die alte Lösung jedoch seit einiger Zeit nicht mehr gerecht: Es fehlte insbesondere an der Unterstützung im Bereich der komplexen Fertigungsstrukturen, weshalb die Verantwortlichen 2008 entschieden, ein PPS-System einzuführen. Zunächst evaluierte das Projektteam, ob man künftig weiterhin auf Microsoft Dynamics NAV setzen wollte oder ob es eine alternative Lösung geben könnte. Hierfür wurden verschiedene Anbieter – unter anderem SAP – und ihre Programme unter die Lupe genommen. Es sprachen schließlich mehrere Gründe dafür, eine neue Microsoft Dynamics NAV Version einzusetzen. Zum einen war es die wirtschaftlichste Lösung, da die Software bereits im Standard die Anforderungen eines mittelständischen Unternehmens sehr gut erfüllt. Zum anderen sollte auch das von den Anwendern erworbene Wissen erhalten bleiben.



Projektumsetzung in nur fünf Monaten

Schweizer entschied sich für die prisma informatik GmbH aus Nürnberg als Dienstleister für das Projekt. Der Microsoft Gold Partner punktete nicht nur durch die räumliche Nähe, sondern als einziger Anbieter auch mit der Zusage, das Projekt innerhalb von nur fünf Monaten umzusetzen.

Der Sprung von der Version 2.65 auf Microsoft Dynamics NAV 5.0 war zu groß, als dass man es als Update bezeichnen könnte. Eine Umstellung auf Microsoft Dynamics NAV 2009 zog man bei Schweizer nicht in Erwägung, da die auf einer neuen Architektur basierte ERP-Anwendung damals noch im Betastadium war und das Unternehmen auf eine bewährte Lösung zurückgreifen wollte. Dennoch bedeutete das Projekt eine völlige Umstellung des bisherigen auf ein neues ERP-System. Für die Anwender entstand eine Vielzahl besonderer Mehrwerte. Beispielsweise konnte im Rechnungswesen eine Informationsmaske so gestaltet werden, dass hier mit nur einem einzigen Mausklick mehrere Informationen zu Debitoren und Kontakten zusammengefasst dargestellt werden. Der User hat so einen sehr viel schnelleren Überblick über den jeweiligen Vorgang. Auch in der Auftragserfassung konnte so die Arbeit beschleunigt und die Effizienz erhöht werden.

Bei der Einführung des PPS-Moduls musste das Projektteam eine harmonische Gesamtlösung für die verschiedenen Geschäftsbereiche von Schweizer finden. Die Herausforderung bestand darin, IT-seitig sowohl die Strukturen der Eigenfertigung als auch die einer Lohnfertigung zu berücksichtigen. Dabei sollten die Business-Units und Profit-Center des Unternehmens auf einer einheitlichen Basis abgebildet werden, ohne die Besonderheiten der einzelnen Unternehmensbereiche zu vernachlässigen.



*Alfred Schüttinger,
Geschäftsführer der A. Schweizer GmbH*

Schweizer fertigt Glaslinsen in Werkstattfertigung sowie optische Geräte (Sehhilfen und Lupen) in Serienfertigung und Baugruppenfertigung. Darüber hinaus werden – quasi als „Unternehmen im Unternehmen“ – in Lohnfertigung Bauteile anderer Hersteller veredelt und Oberflächenbearbeitung angeboten. Um diese Anforderungen zu realisieren, konnte prisma informatik auf der Basisfunktionalität des PPS-Moduls von Microsoft Dynamics NAV aufsetzen. „Es gibt keinen Mitbewerber, mit dessen Geschäftsfeldern wir mehr als zehn Prozent Überschneidung hätten – mit anderen Worten, die Strukturen von Schweizer sind ziemlich einmalig. Unsere Vorgabe an das ERP-System war, die Gesamtanwendung so nah wie möglich am Standard von Dynamics NAV zu realisieren, damit die Updatefähigkeit erhalten bleibt und unsere Investitionen geschützt sind. Dies entspricht auch der grundsätzlichen Vorgehensweise von prisma informatik. Hieran kann man erkennen, dass der IT-Dienstleister die Sprache des Mittelstands spricht und gemeinsam mit dem Kunden daran arbeitet, Investitionen zu schützen“, sagt Markus Bernad, der bei Schweizer sowohl für den Einkauf als auch für den Bereich Vertrieb technischer Märkte zuständig ist.

Anpassung von Software und Prozessen

In den ersten zwei Monaten des Projekts wurde ausschließlich und sehr intensiv an der Definition der Prozesse gefeilt. In regelmäßigen Workshops legte das Projektteam gemeinsam mit den Business-Process-Management-Spezialisten von prisma informatik die nächsten Schritte und Details fest. Bernad: „Nicht immer haben wir die Software an die Prozesse angepasst. Da, wo es sinnvoll erschien, wurden auch die internen Abläufe so verändert, dass wir die Software im Standard nutzen konnten.“ Auch wollte man in einem speziellen Bereich das Rad nicht neu erfinden: Ein benötigtes Provisionsmodul, welches im Standardpaket von Microsoft Dynamics NAV nicht enthalten ist, wurde nicht neu programmiert, sondern als zertifizierte Erweiterung von einem Drittanbieter hinzugekauft und ebenfalls harmonisch in die Gesamtanwendung integriert.

Neben der PPS-Unterstützung standen zwei weitere Funktionalitäten im Fokus: Neu im ERP-System sind nun Funktionalitäten für die Kosten- und Leistungsrechnung. Diese bietet nun eine hohe Transparenz über die wirtschaftliche Seite der Geschäftsfelder. Sie ermöglichen zudem dem Controlling und Management mehr als die bislang eingesetzten Tools, Entscheidungen auf der Basis gesicherter Zahlenwerke zu treffen. Optimierungen gab es auch im Bereich des Vertriebs, denn das Unternehmen ist auch hier in mehreren Säulen organisiert. Schweizer beliefert den Einzelhandel sowie den Großhandel. Darüber hinaus ist das Unternehmen sowohl national als auch weltweit tätig. Für den internationalen Vertrieb ist die 100-prozentige Tochtergesellschaft ImproVision zuständig. Diese unterschiedlichen Handelsorganisationen wurden mit ihrer jeweiligen Faktura ebenfalls in das ERP-System integriert. Optimiert wurden zusätzlich die Bereiche Kalkulation und Reporting.

„Die Strukturen von Schweizer sind ziemlich einmalig. Unsere Vorgabe an das ERP-System war, die Gesamtanwendung so nah wie möglich am Standard von Dynamics NAV zu realisieren, damit die Updatefähigkeit erhalten bleibt und unsere Investitionen geschützt sind.“

Markus Bernad, Einkauf und Vertrieb technischer Märkte der A. Schweizer GmbH

Erfolgreiche Zusammenarbeit

30 Mitarbeiter, knapp ein Drittel der gesamten Belegschaft bei Schweizer, haben heute eine Lizenz für das ERP-System. Alle Fachbereiche wirkten bei der Definition der Prozesse mit und konnten ihre Wünsche und Anregungen frühzeitig einbringen. Im Januar 2009 wurde einen Monat im Parallelbetrieb getestet, ob in der neuen Anwendung alles „rund“ läuft. In Schulungen seit Ende 2008 wurden alle Bereiche intensiv geschult. Im Februar 2009 startete dann der Live-Betrieb. „Die Resonanz der Nutzer ist sehr gut. Für die Vorteile, die die neue Dynamics NAV Version bringen sollte, haben wir intern intensiv geworben. Besonders die Schnelligkeit unseres neuen System wird heute von den Kollegen sehr geschätzt“, unterstreicht Markus Bernad. Im Echtbetrieb konnten noch einige Verbesserungspotenziale festgestellt werden, die sich im Testlauf nicht identifizieren ließen. Hierzu gehörten unter anderem Verbesserungen im CRM-Prozess. Diese wurden in den darauffolgenden Monaten bereits zügig umgesetzt. Das anspruchsvolle Projekt konnte innerhalb von fünf Monaten und damit im Zeitplan abgeschlossen werden. prisma informatik hielt dabei alle Zusagen – auch hinsichtlich technischer Möglichkeiten – stets zuverlässig ein.

Weitere Informationen

Microsoft-Partner

prisma informatik GmbH
Merianstraße 26
90409 Nürnberg
Tel.: +49 (0)911 239 80 5-50
Fax: +49 (0)911 239 80 5-55
E-Mail: info@prisma-informatik.de
www.prisma-informatik.de



Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
Fax: 0180 5 229554*
E-Mail: btob@microsoft.com
*0,14 Euro/Min., deutschlandweit
©2009 Microsoft Corporation.
All rights reserved.

Schon kurz nach der ERP-Einführung hat Schweizer gemeinsam mit dem Dienstleister ein Folge-Projekt gestartet. Das System wird bis Herbst 2010 mit einem neuen SharePoint-Portal verknüpft werden, welches die interne Verfügbarkeit an Informationen weiter optimiert. Geplant ist, die technologischen Möglichkeiten für den Einsatz des SharePoints möglichst vollständig auszunutzen: So will das Projektteam etwa über ein Extranet künftig den Außendienst an das ERP-System anbinden. Intern wird man via Intranet Wissen besser bereitstellen und nutzen können – auch Workflows sollen hier installiert werden. Und schließlich will man sich über Smart Clients weitere Nutzenpotenziale erschließen.

Kurzprofil: prisma informatik GmbH

Die prisma informatik GmbH wurde im Oktober 2006 gegründet. Das Unternehmen bietet mittelständischen Unternehmen, vornehmlich aus dem Automotive-Teilehandel, dem Fertigungsbereich und mit besonders hohen Qualitätsansprüchen, Dienstleistungen und Lösungen auf Basis der Technologien Microsoft Dynamics NAV, Microsoft SharePoint und Microsoft SQL-Server an.

prisma informatik übernimmt Projektimplementierung, Konzeption und Realisierung von komplexen Systemen. Projektarbeit, langfristige Fortentwicklung und Betreuung erfolgen aus einer Hand. Die Anwender der Lösungen von prisma informatik sind national und international agierende Unternehmen.